

Jeremias-Höslinstraße 8 • 72587 Römerstein - Böhringen
Telefon: 0 73 82 / 53 65 • Telefax: 0 73 82 / 53 10
www.fdtb.de • e-mail: rs@fdtb.de

An die
Damen und Herren
der Fachpresse

Presse- Information
12. Juni 2008 RS/pe

Gelungene Jahreshauptversammlung auf Sylt

Vom 22. bis 25. Mai 2008, fand die diesjährige Jahres-Hauptversammlung des FDTB-Fachverbandes Heimtextil auf der Nordseeinsel Sylt statt. Verschiedene hochinteressante Vorträge, aber auch das erstmals vorgestellte Rahmenabkommen zum betrieblichen Versicherungswesen fand großes Interesse; ebenso kam das Rahmenprogramm bei den Mitgliedern und Gästen sehr gut an.

Die Tagung begann mit einem gemeinsamen Abend beim „Fisch Gosch“ in List, der weit über die Grenzen der Insel bekannt ist. In der „nördlichsten Fisch-Bude Deutschlands“ schmeckten die Meeresspezialitäten natürlich besonders gut.

Am folgenden Vormittag stand die Mitgliederversammlung auf dem Programm. Vorsitzender Hermann-Josef Pogge begrüßte die Teilnehmer, gedachte der Verstorbenen und ehrte die Jubilare des vergangenen Geschäftsjahres. In seinem Bericht zur wirtschaftlichen Lage gab er einen Rückblick auf 2007, das politisch von den größten Steuererhöhungen seit Gründung der Bundesrepublik geprägt war und verwies auf die kräftig angestiegenen Preise für Rohstoffe, Energie und Nahrung. Dennoch zeigte sich der Vorsitzende erfreut, dass das Jahr 2008 durchaus positiv begonnen habe. Jedoch komme der wirtschaftliche Aufschwung bei den Bürgern und damit beim Endverbraucher nur sehr wenig bzw. nicht an. Die Konsumenten agierten aufgrund dieser Preissteigerungen sehr vorsichtig und investierten mehr in Vorsorge als in Konsum. Der Vorsitzende rief zu Optimismus auf. Es zeige sich, dass Betriebe, die sich mit verschiedensten Maßnahmen aktiv in den Markt einbrächten, langfristig Erfolg hätten. Dazu sei in unserer Branche ein umfangreiches Dienstleistungspaket auch in Zusammenarbeit mit dem Handwerk notwendig, um sich beim Verbraucher entsprechend profilieren zu können und Präferenzen zu schaffen.

Peter Leue, im FDTB-Vorstand zuständig für das Ressort Tapete, gab einen Rückblick auf das vergangene Tapetenjahr. 2007 bezeichnete er als gutes Jahr für die Industrie mit nominal +6% und real +12% Umsatzplus. Diese Steigerungen wären jedoch hauptsächlich auf den Export zurückzuführen, der nunmehr eine Quote von 70 % erreicht habe. Jedoch sei auch im Inland der Umsatzrückgang gestoppt und insbesondere der Absatz von Vliestapeten steige erfreulich.

Geschäftsführer Reinhard Schmohl gab einen Bericht über die Arbeit des Verbandes sowie einen Ausblick auf geplante Aktivitäten. Er erinnerte an die Jahreshauptversammlung 2007 mit der Neuwahl des Vorsitzenden Pogge. Das Seminar „Beanstandungen durch Wissen vermeiden“ im Oktober 2007 hatte eine gute Resonanz, so dass auch im Herbst 2008 ein Bodenbelagsseminar mit etwas veränderten Inhalten angeboten wird. Schmohl berichtete über die interessante Verbandsreise nach Namibia im November 2007 und stellte das Programm für die diesjährige Verbandsreise nach Vietnam und Kambodscha vor. Den FDTB-Branchentreff zur Heimtextil mit über 100 Teilnehmern bezeichnete er als festen Termin im Verbandskalender ebenso wie das „Domotex-Meeting“ in Hannover. Erstmals wurde eine Messereise zur Maison & Objet nach Paris im Januar 2008 angeboten. Die 18 Teilnehmer bewerteten diese Messe als eine sehr gelungene Präsentation verschiedenster Produkte von Heimtextilien bis zu Möbeln, Lampen und sonstigem Wohnbedarf auf hohem Niveau. Für Januar 2009 werde wiederum eine gemeinsame Messereise nach Paris mit entsprechendem Rahmenprogramm angeboten. Weiterhin werde für Juni 2009 eine Reise nach Chicago mit Werksbesichtigung und Vorträgen beim dortigen Bodenbelagshersteller Interface/Heuga geplant.

Es folgte ein Vortrag des stellv. FDTB-Vorsitzenden Karsten Krause zum Thema „Bodenbeläge in der Praxis“. Krause ging zunächst auf das wirtschaftliche Umfeld für die Bodenbelagsbranche ein, die durch den Wegfall der Eigenheimzulage und auch dadurch rückläufiger Bautätigkeit tangiert sei. Dennoch zeige sich derzeit eine positive Tendenz im Markt durch steigenden Renovierungsbedarf im Privat- und Objektbereich. Er ging detaillierter auf den Objektmarkt ein, wo derzeit verstärkt gewebte Ware geordert werde. Als Problem im Objekt bezeichnete er die Vergabe an Generalunternehmer. Dadurch entstünde verstärkt Bürokratie und Schreibearbeit, wobei die Qualität der Arbeit durch den hohen Preisdruck oft vernachlässigt werde.

Karsten Krause wies auf technische Veränderungen bei der Klebstoffzusammensetzung und veränderte Rezepturen bei Zement hin, was eine Veränderung beim Estrich bedeute. Dazu verwies er auf die TKB-Merkblätter zu Spachtelzahnungen und zum Thema Raumklima bei der Verlegung auf die verstärkte Problematik bei Gewährleistung und Haftung, auch im Hinblick auf die REACH – Verordnung. Dabei forderte er dazu auf, von den Klebstoffherstellern Bestätigungen über die Einhaltung dieser Verordnung anzufordern und stellte hierzu einige Bestätigungsschreiben verschiedener Klebstoffhersteller vor. Weiterhin ging er auf die Zukunft der betrieblichen Ausbildung im Bodenbelagsgewerbe ein.

„Korrespondiert geruchsneutraler Bodenbelag mit entsprechenden Klebstoffen“ war das Folgethema, vorgetragen von Uwe Elvert, Leiter Technik Henkel/Thomsit, Düsseldorf. Sehr detailliert schilderte der Referent die Entstehung von Geruchsproblemen sowie deren Vermeidung und Beseitigung.

Am Nachmittag stand die Besichtigung verschiedener Kollegenbetriebe auf dem Programm. Beeindruckt waren die Teilnehmer insbesondere vom Einrichtungshaus Martens in Westerland, das anhand einer riesigen Auswahl von Stoffen auf hohem und höchstem Niveau Komplettlösungen anbietet und erfolgreich vermarktet. Inhaber Martens schilderte die Philosophie seines erfolgreichen Unternehmens, das von Sylt aus für Kunden teilweise auch bundesweit tätig ist. Am Abend wanderte man zum Hus in Lee (friesisch; übersetzt: Haus im Windschatten) entlang der Dünenkette. Das Lokal überzeugte durch sehr schöne Räume und ein hervorragendes Essen.

Am Samstagvormittag beeindruckte Kurt Reichelt, Geschäftsführer des FHR-Fachhandelsring, Harthausen, mit seinen Ausführungen zu den „Zukunftsperspektiven des Facheinzelhandels“. Reichelt ging ein auf die Konzentration in der Branche, die eine konsequente Marktbearbeitung erfordere. Der Absatz der Branche gliederte sich wie folgt:

Filialisten/Discounter	20 %
Verbundgruppen	15 %
freier Fachhandel/Objekteure	25 %
Großhandel	40 %

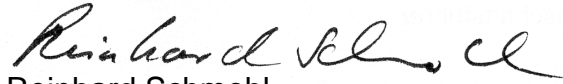
Um erfolgreich am Markt agieren zu können, müsse lt. Reichelt Stärke und Unvergleichbarkeit aufgebaut und an Systemen orientiert werden. Dabei bezeichnete er eine permanente Weiterbildung als unabdingbaren Faktor. Wer Veränderungen nicht annehme, würde längerfristig vom Markt ausgesondert. Weiterhin ging er auf die Nachfolgeprobleme innerhalb der Branche ein. Er forderte den Handel auf, das Unternehmen und den Unternehmer zur Marke zu machen und vom Kaufmann der Ware zum Kaufmann des Managements zu werden. Dazu sei zielorientiertes Marketing absolut notwendig. Weiterhin empfahl er, Nischen zu suchen und zu besetzen, in Mitarbeiter zu investieren, Mut zur Veränderung zu haben und Veränderungsprozesse anzunehmen, um damit besser zu sein als der Wettbewerb.

Anschließend stellte Victor Orendovici, Büchner & Barella Assekuranzmakler, das neue FDTB-Rahmenabkommen zum betrieblichen Versicherungswesen vor. Mit diesem Rahmenabkommen lassen sich wesentliche Einsparungen realisieren. Ebenso erläuterte er, wie die Ausgestaltung der Versicherungsverträge nachhaltig verbessert und individuell den Erfordernissen des jeweiligen Betriebs angepasst werden kann.

Last but not least folgte eine Präsentation des geschäftsführenden Gesellschafters der Marburger Tapetenfabrik, Ulrich Eitel über „Tapeten und Wandbeläge für eine neue Zeit“. Mit Bildern sehr gelungener Raumgestaltungen stellte er dar, dass Tapete als Gestaltungselement absolut in sei. Anspruchsvolle und sehr designorientierte Tapeten würden verstärkt von Hotelketten, Fashion-Stores bis hin zu Gastronomie- und Einzelhandel nachgefragt. Er zeigte Bilder gelungener Raumgestaltung mit Tapete verschiedener Hotels wie Hilton, Marriott, Sofitel und Dorint, Outlets von Tommy Hilfiger, Tom Tailor, des VIP-Bereichs der Allianz-Arena in München, Ausstellungsräume von Rolf Benz wie auch des VW-Pavillons auf der IAA Frankfurt. Diese Räume und teilweise auch Schaufenstergestaltungen waren mit Tapeten der Marburger tapeziert, die mit Designern wie Luigi Colani oder Ulf Moritz zusammenarbeitet.

Sehr positiv stellte Ulrich Eitel heraus, dass Farbe, Formen und Muster die Wände eroberten und auch die Publikums(wohn)presse berichte derzeit ausführlich und positiv über die Gestaltung mit Tapeten, wo fröhliche die weiße Wand vorgeherrscht habe. Zum Abschluss stellte er eine kurze Fernsehsendung vor, in der die Gestaltung mit Tapete demonstriert wird.

Am Nachmittag hatte der FDTB eine Strandwanderung organisiert. Eine Führung schilderte die Entstehung der Insel und erklärte Flora und Fauna. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Abend im Tagungshotel mit Ausklang an der Hotelbar. Die nächstjährige FDTB-Jahreshauptversammlung findet statt am 15./16.Mai 2009 in der Bundeshauptstadt Berlin.


Reinhard Schmohl

Anlage: Bilder

Bildunterschriften:

Bild 0135: stellv. Vorsitzender Karsten Krause (links) und Vorsitzender Hermann Pogge (rechts)



Bild 0139: interessiert verfolgen die Mitglieder Vorträge und Diskussionen
Bild 0140

